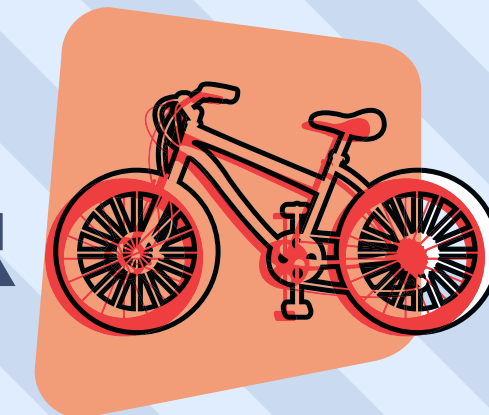
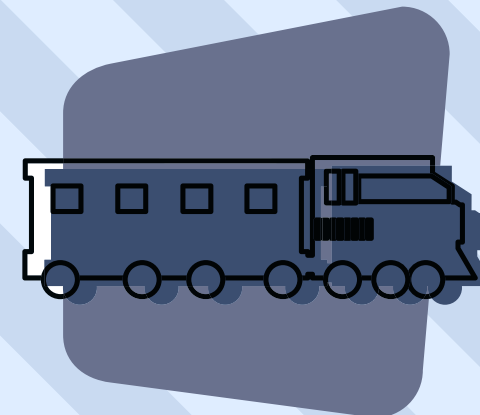
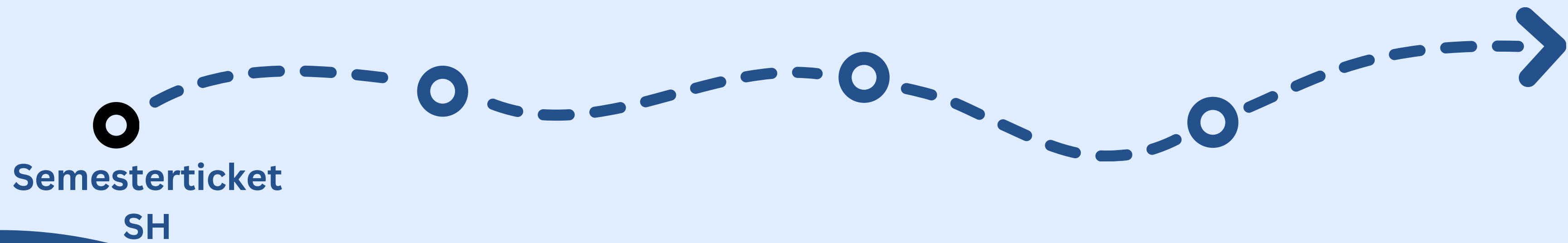


DEUTSCHLANDTICKET FÜR STUDIERENDE

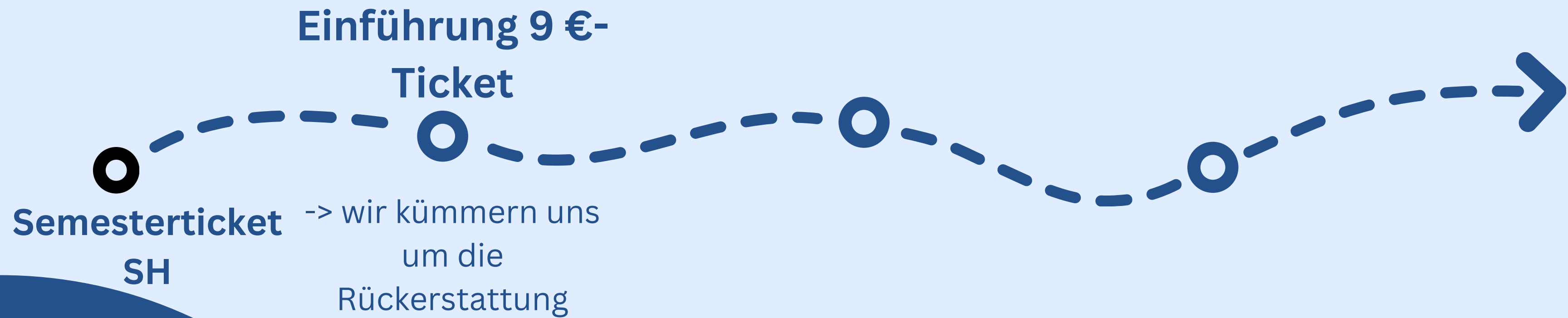
KURZ ZUSAMMENGEFASST



Rückblick



Rückblick



Rückblick

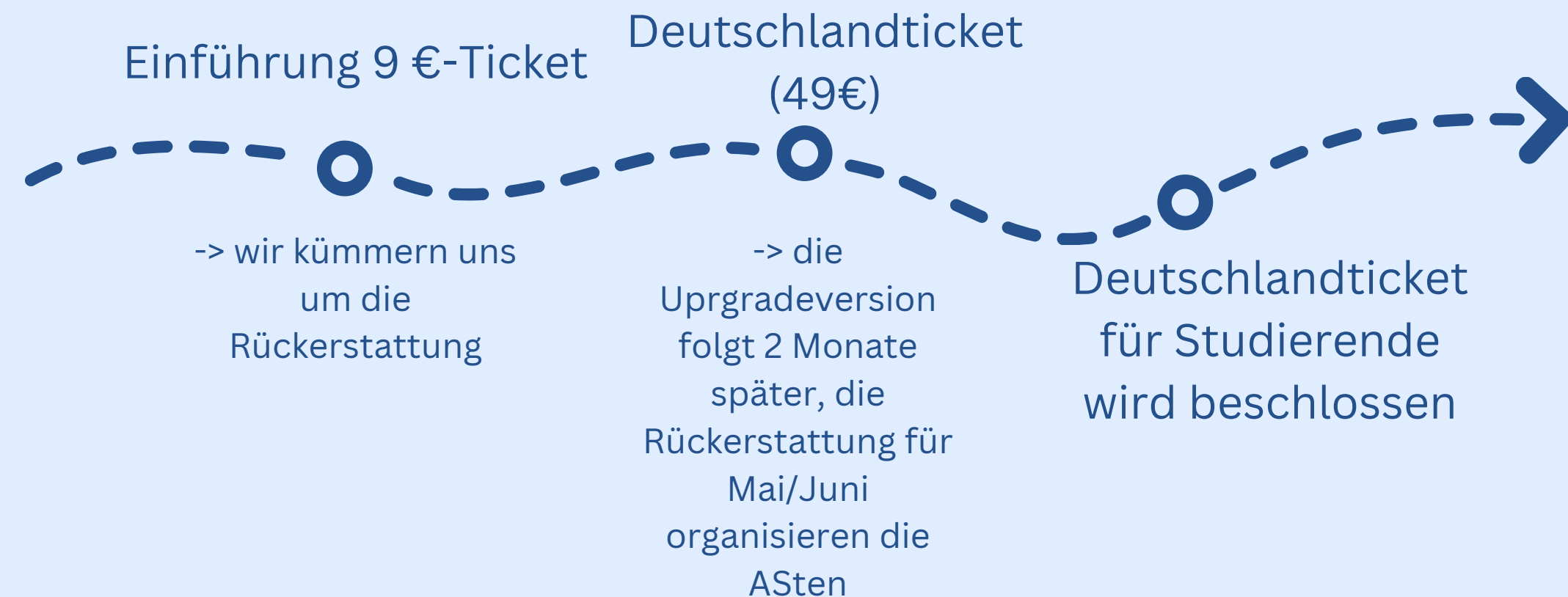


Rückblick



Was haben diese Entscheidungen gemeinsam?

-> Die Studierenden wurden nicht oder viel zu spät hinzugezogen



Nutzungsdaten zum DE-Ticket-Upgrade

nach Monaten	Anzahl
Juli 2023	4.674
August 2023	7.648
November 2023	6.991

➔ Studierendenbefragungen in Lübeck haben gezeigt, dass sich die Mehrheit der Studierenden dort für den Wechsel ausgesprochen hat. Weitere Studierendenbefragungen stehen noch aus.

nach Standorten (Nov. 2023)	Anzahl	Anteil
Kiel	4.104	~ 12%
Lübeck	2.129	~ 20%
Flensburg	758	~ 8%
Summe	6.991	~ 13%



Zum DE-Semesterticket

Tarifbestimmungen und Vertragsbedingungen:

- 60 % des Deutschlandticketpreises (aktuell 176,40€/Semester)
- Abnahme im Vollsolidarmodell für den gesamten Semesterzeitraum (wie beim SeTi-SH)
- Erstattungs- und Bezugsberechtigungen sollen nach Möglichkeit aus dem Semesterticketvertrag übernommen werden.
- Bei Änderungen des DE-Ticketpreises wird die Preisänderung 8 Monate vor Semesterbeginn mitgeteilt.
- Der Vertrag wird weiterhin mit der NSH verhandelt
- Der aktuelle SH-Semestertickervertrag kann bis zu zwei Semester eingefroren werden

Problem: Es ist bisher nicht absehbar, wie sich der Deutschlandticketpreis in den nächsten Jahren entwickelt, bei einer zu hohen Preissteigerung ist eine Rückkehr zum SeTi-SH geplant



Das Beste aus der Situation machen...

Option 1: Das Studierendenparlament lehnt einen Wechsel zum DE-Ticket generell ab

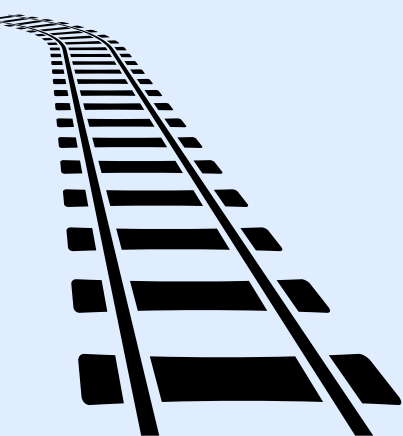
- klare Ansage, weniger Arbeit für uns (-> es bleibt alles so, wie es ist!)
- Aber keine Grundlage für zukünftige Verhandlungen
- Problem: Upgrademöglichkeit ab SoSe 25 nicht mehr vorhanden

Option 2: Einführung zum WiSe 24/35 mit Studierendenbefragung nach Beschluss

- schnellstmögliche Einführung zu sehr günstigen Konditionen (+5,40/Semester zum Semsterticket SH)
- Sollte sich die Studierendenschaft dagegen aussprechen wäre ein Rückkehr zum SoSe 25, bzw. WiSe 25/26 möglich

Option 3: Vertagen des Beschlusses auf nach der Studierendenbefragung

- Einführung zum WiSe dann nicht mehr möglich
- ggf. sind die Einstiegsbedingungen zum SoSe 25 nicht mehr ganz so attraktiv (Spekulation)



Das Beste aus der Situation machen...

Option 1: Das Studierendenparlament lehnt einen Wechsel zum DE-Ticket generell ab

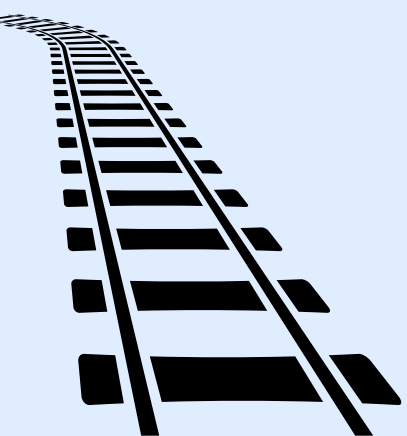
- klare Ansage, weniger Arbeit für uns (-> es bleibt alles so, wie es ist!)
- Aber keine Grundlage für zukünftige Verhandlungen
- Problem: Upgrademöglichkeit ab SoSe 25 nicht mehr vorhanden

Option 2: Einführung zum WiSe 24/35 mit Studierendenbefragung nach Beschluss

- schnellstmögliche Einführung zu sehr günstigen Konditionen (+5,30/Semester zum Semsterticket SH)
- Sollte sich die Studierendenschaft dagegen aussprechen wäre ein Rückkehr zum SoSe 25, bzw. WiSe 25/26 möglich

Option 3: Vertagen des Beschlusses auf nach der Studierendenbefragung

- Einführung zum WiSe dann nicht mehr möglich
- ggf. sind die Einstiegsbedingungen zum SoSe 25 nicht mehr ganz so attraktiv (Spekulation)



Was würde sich im Falle eines Wechsels für die Studierenden zum WiSe 2024/25 ändern?

- **Der Preis:** Das Ticket würde dann 176,40 € anstatt 171,10 €/ Semester kosten
- **Geltungsbereich:** Deutschlandweite Nutzung des ÖPNV, Nutzung der Fähren auch am Wochenende, Nutzung des ÖPNV auf Sylt
- **Erstattungsregelungen:** Sollen an die aktuelle Handhabung angepasst werden (faktisch keine Änderung für Studierende, aber eine rechtliche Grundlage im Vertrag, Bsp.: Erstattung bei “unverschuldeter Einreisebeschränkung”)
- **Tarifbestimmungen:** Es gelten die Tarifbestimmungen des Deutschlandtickets, alles Weitere wird im Vertrag geregelt (hier soll möglichst an den Konditionen des SeTi-SH Vertrages festgehalten werden).
- **Sonstiges:** Wegfall des Papiertickets -> es soll für das WiSe eine Zwischenlösung (Chipkarte auf Bestellung bei den ASten) geben (siehe Folie 10)



Zum Mustervertrag: Was soll wie geändert werden?

§ 1 Gegenstand

- (2) (nicht berechnigte Personengruppen) b,c,d,e sollen unter §4 als Erstattungsberedhtigte Personengruppen geführt werden

§ 3 Leistungen des Vertragspartners

- (2) (Bereitstellung der notwendigen techn. Voraussetzung) es soll eine Alternative zum Handyticket angeboten werden

§ 4 Befreiung von Entgeldentrachtung, Erstattung

- (1) (Erstattungsberedhtigte Personengruppen) Ergänzung der Personengruppen aus § 1 (2) b,c,d,e und Erweiterung um die Personengruppe “Personen, die unverschuldet von Einreisebeschränkung nach Deutschland betroffen sind”
- Ermöglicung des freiwilligen Erwerbs für (1) a (Gasthörer*innen)?

→ Am Besten offen halten: möglichst Übernahme von “4. Berechtigtenkreis“ aus dem SeTi SH Tarifbestimmungen

§ 6 Abrechnung und Zahlungsmodalitäten

- wird aus dem SeTi-SH übernommen

§ 7 Inkrafttreten, Laufzeit und Kündigung

- Ergänzung um eine Formulierung zum einjährigen Einfrieren des SeTi-SH Vertrages

Zum Mustervertrag: Was soll wie geändert werden?

Zu § 4 Befreiung von Entgeldentrichtung, Erstattung

→ erste Anpassungsvorschläge :

vom Bezug ausgeschlossen gem. § 1 (2)	zur Erstattung berechtigt gem. § 4
<ul style="list-style-type: none">▪ Gasthörer / Zweithörer▪ Fernstudierende▪ Studierende in berufsbegleitenden Studiengängen, die überwiegend ihrem Beruf nachgehen▪ Exmatrikulation▪ Studierende, die gemäß Beitragsordnung der Hochschule von der Zahlung befreit sind	<ul style="list-style-type: none">▪ Auslandsaufenthalt von mind. 3 Monaten▪ Doppelte Immatrikulation an zwei Hochschulen mit Semesterticket im Solidarmodell▪ Auslandssemester *)▪ Urlaubssemester *)▪ Schwerbehinderte mit Anspruch auf unentgeltliche Beförderung, die im Besitz eines Beiblattes mit Wertmarke sind *)
	<p><u>als Neuaufnahme gewünscht:</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Studierende, die nicht nach Deutschland einreisen können, z.B. aus politischen Gründen o.ä.

*) Fälle, in denen der Mustervertrag standardmäßig den Bezugsausschluss gem. § 1 (2), aber eine Erstattung explizit zulässt.



Weitere Zusatzvereinbarungen:

Zusätzlich zu dem Handyticket wurde eine analoge Ticketversion gefordert:

Zum WiSe 24/25 wird es voraussichtlich noch keine Chipkartenversion des DE-Semestertickets geben, daher wurde folgende Zwischenlösung erarbeitet:

In Einzelfällen denkbar: Beantragung einer Chipkarte über AStA

Dieser Weg ist nur für **Ausnahmefälle** möglich, nicht als Standardlösung. Ausgabeprozess:

1. Studierende füllen **Papierbestellschein** aus.
2. **ASTA stempelt** Bestellschein (= Bestätigung der Bezugsberechtigung).
3. Studierende reichen den gestempelten Bestellschein beim jeweiligen **Stadtverkehrsunternehmen** ein.
4. Das Stadtverkehrsunternehmen **erstellt eine Chipkarte** und sendet diese per Briefpost zu. Bearbeitungszeitraum: ca. 7 Tage, zzgl. Postlaufzeit.

Prozess **wiederholt sich jedes Semester** wg. Prüfung Bezugsberechtigung.

→ **Lösung ist technisch noch final zu prüfen!**



Was wünschen wir uns auf Bundesebene? (kann nicht mit der NSH verhandelt werden)

Zum Preis:

- Loslösung von der 60%- Deutschlandticket-Regel
- Einen Preissteigerungsdeckel
- Eine 5-Jahrespreisvorschau

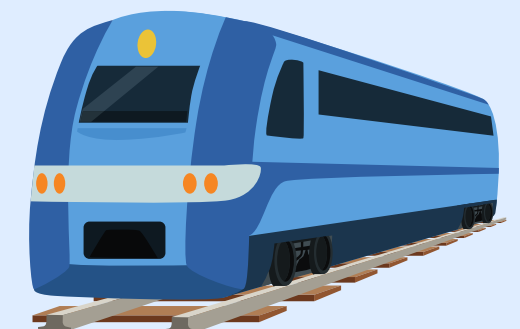
Weiteres:

- Auch in Zukunft soll die PLZ des Hochschulstandortes verwendet werden

Möglichkeit von Zusatzvereinbahrungen:

- Erweiterung des Einzugsgebietes bis nach Aarhus (besonders für Flensburg)
- Mitnahme von weiteren Personen am Wochenende
- Fahrradmitnahme
- Mitnahme von Hunden

! Forderungen müssen auf Bundesebene gestellt werden



Was wünschen wir uns auf Bundesebene? (kann nicht mit der NSH verhandelt werden)

Zum Preis:

- Loslösung von der 60%- Deutschlandticket-Regel
- Einen Preissteigerungsdeckel
- Eine 5-Jahrespreisvorschau

Möglichkeit von Zusatzvereinbahrungen:

- Erweiterung des Einzugsgebietes bis nach Aarhus (besonders für Flensburg)
- Mitnahme von weiteren Personen am Wochenende
- Fahrradmitnahme
- Mitnahme von Hunden

! Forderungen müssen auf Bundesebene gestellt werden

**Vielen Dank
für´s Zuhören!**

